

Nordrhein–Westfalen

Leitfaden für Pro–Europäer

Es ist nicht leicht, das vereinte Europa in diesen Tagen zu verteidigen, aber es ist nach Auffassung von Herbert Reul und Prof. Dr. Hein Hoebink an der Zeit. Unter dem Titel „Wir brauchen das Vereinte Europa!“ haben der NRW-Innenminister und der ehemalige Inhaber des Jean-Monnet-Lehrstuhls für die Geschichte der europäischen Integration an



Engagieren sich gemeinsam in der Europa-Union: (v.l.) NRW-Ministerpräsident Armin Laschet (KV Aachen), Dr. Marko Heyse (Vorsitzender KV Münster), Rainer Frickhöfer (stellv. Landesvorsitzender, Vorsitzender KV Dortmund), Prof. Dr. Hein Hoebink (stellv. Vorsitzender KV Münster) und NRW-Innenminister Herbert Reul (Beirat KV Leverkusen) Bild: EUD Münster

der Heinrich–Heine–Universität Düsseldorf einen Sammelband mit 24 Aufsätzen von Politikern, Wissenschaftlern, Vertretern von Wirtschaft, Gewerkschaften und den Kirchen gesammelt, die aus ihrer Sicht berichten, warum sie Europa wollen und das europäische Projekt aus unterschiedlichen Betroffenheiten begründen. Die Europa-Union Münster, deren stellvertretender Vorsitzender Prof. Hoebink ist, hatte dazu zu einer Buchpräsentation gemeinsam mit dem NRW-Ministerpräsidenten Armin Laschet in das Haus der Universität eingeladen. Der Ministerpräsident zeigte sich bei seinen einführenden Worten als überzeugter Europäer und betonte, dass Sicherheit und Wohlstand auch in Nordrhein–Westfalen nur durch die europäische Zusammenarbeit zu gewährleisten seien.



Europäer am Geburtsort der Schengener Reisefreiheit

Bild: Gisela Steinborn

Reise in den Schengen–Raum

Mit einer Mischung aus politischer Information, kulturellen und gaumenfreundlichen Erlebnissen erkundeten die Mitreisenden der Europa–Union Bonn/Rhein–Siege Europas „Schengen–Raum“. Unter dem Titel „Rund um Schengen: Europa, Römer und Wein“ begann die Dreiländerfahrt im luxemburgischen Schengen, wo die historischen

Stätten des Vertrags von 1985 fachkundig erläutert wurden. Weitere Stationen waren der Besuch der Domaine Ruppert auf dem Markusberg, das Mittagessen à la française im nahen Sierck, die Besichtigung der Römervilla mit dem berühmten Mosaikboden in Nennig und zum Ausklang Gut Thorn, wo der Schlossherr, Baron Dr. von Hobe–Gelting, die Besucher in die Weinsorten der Obermosel und des Pariser Beckens einführt.

Verantwortlich: Kirsten Eink

Europa–Union verliert langjährige Mitstreiter

Plötzlich und unerwartet hat der Landesverband der Europa–Union in NRW in den letzten Monaten gleich zwei Mitstreiter für die europäische Sache verloren.

Dr. Jürgen Kämpgen, der bereits als 17–Jähriger Mitglied im Kreisverband Duisburg war, verstarb kurz nach seinem 77. Geburtstag. Sowohl als Vorsitzender dieses Kreisverbandes als auch ab 1984 als stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes und weit darüber hinaus engagierte er sich auf vielfältige Art und Weise für Europa. Dafür wurde er 2004 mit dem Verdienstkreuz Erster Klasse der Bundesrepublik Deutschland geehrt, erhielt das Europakreuz des Deutschen Komitees für europäische Zusammenarbeit (1986), den Stadtring der Stadt Duisburg (1991), die Ehrennadel der Europa–Union Nordrhein–Westfalen in Gold (1992) und den Mérite Européen in Silber (1996).

Dr. Helmut Nöldgen verstarb im Juli während eines Urlaubsaufenthalts in Bayern im Alter von 76 Jahren. Als Mitglied des Landesvorstandes hatte er zuvor noch im gleichen Monat an Sitzungen teilgenommen und Vorschläge eingebracht. Er war seit über 36 Jahren Mitglied der Europa–Union. In seinem Kreisverband Dortmund war er stellvertretender Vorsitzender und seit über 13 Jahren Mitglied im Landesvorstand. Mit seinem beruflichen Hintergrund konnte er als Experte in Energie– und Raffinerietechnik überzeugen. Aber auch die menschliche Seite an Dr. Helmut Nöldgen haben wir immer sehr geschätzt. Seine Beiträge im Landesvorstand waren stets konstruktiv und lösungsorientiert.

Die Europa–Union NRW trauert um die Verstorbenen. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.